



Newsletter - Herausgegeben vom Verein EL-DE-Haus e.V. /// EL-DE-Haus@web.de
Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln /// www.nsdok.de
Appellhofplatz 23-25 /// 50667 Köln /// Konto: Postbank Köln, BLZ 370 100 50
Konto 29 06 69-501 /// Redaktion: Hajo Leib, Peter Liebermann (V.i.S.d. §6 MDStV),
Siegfried Pfankuche-Klemenz, Martin Sölle///Kontakt: hajo.leib@online.de///0221-47 14 311

Abbestellung: Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr wünschen, bitte per e-Mail unter **Betreff:**
„Abbestellung EL-DE-Info“

Links: Für den Inhalt evtl. angegebener Internetseiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Veranstaltungshinweise: Termin- und Ortsangaben sorgfältig bearbeitet, jedoch ohne Gewähr.

NACHRICHTEN & INFOS

NS-Dokumentationszentrum mit dem History-Award ausgezeichnet

Der Geschichtssender History Channel hat das NS-Dokumentationszentrum mit dem History-Award 2006 ausgezeichnet. Den Preis erhielt das Zentrum für ihr Projekt „Navajos und Edelweißpiraten – Unangepasstes Jugendverhalten in Köln 1933-1945“. Das NS-Dokumentationszentrum setzte sich gegen Bewerbungen von rund 100 Städten aus elf Bundesländern durch. Die Plätze zwei und drei belegten Hamburg und Nürnberg mit den Projekten „Ballinstadt“ und „Albrecht-Dürer-Stadt“.

Der diesjährige History Award stand unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Städtetages, Christian Ude. Der History Channel hatte für das Thema des Wettbewerbs „Persönlichkeiten – Städte – Geschichte“ um Einsendungen gebeten, die an eine Person oder eine Gruppe von Menschen erinnern, deren Leistung, Lebensweg oder Schicksal besonders bedeutsam waren. Die Größe des Projekts und der Bekanntheitsgrad der Person oder der Gruppe spielten keine Rolle.

Ausschlaggebend war dagegen die möglichst kreative Herangehensweise an die Thematik.

Das Projekt „Navajos und Edelweißpiraten – Unangepasstes Jugendverhalten in Köln 1933-1945“ zeichnet sich durch einen sehr umfassenden Umfang aus: Es zählte dazu eine Ausstellung, die das ganze Spektrum unangepassten Verhaltens junger Leute während der NS-Zeit in Köln thematisierte, ein umfangreiches Rahmenprogramm zur Ausstellung und zahlreiche, im Internet aufrufbare Interviews mit Zeitzeugen im Rahmen des Videoarchiv-Projekts sowie ein Musikprojekt, bei dem heutige Kölner Musiker die historischen Lieder unangepasster Jugendlicher neu interpretierten und bereits zwei sehr erfolgreiche und gut besuchte Edelweißpiratenfestivals mit mehreren Bands. Ein Paket aus Buch, CD und DVD dokumentiert das Gesamtprojekt. Das Projekt wurde gefördert von der Imhoff-Stiftung und dem Landschaftsverband Rheinland und von zahlreichen Helfern im Rahmen bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements unterstützt.

Als Jury hatte der History Channel seinen wissenschaftlichen Beirat eingesetzt. Zu den Mitgliedern zählen Universitätsprofessoren, der Leiter der ZDF-Redaktion Zeitgeschichte, Prof. Guido Knopp, Focus-Chefredakteur Helmut Markwort sowie der Dokumentarfilmer und Autor Robert Hültner. Von den Jurymitgliedern wurde u.a. hervorgehoben, dass das Projekt „eine Brücke zwischen heutiger Jugend und der Generation der Groß- und Urgroßeltern“ baue; „ein wichtiges Stück

Stadtgeschichte aufarbeite; es ihm gelinge, „junge Kölner anzusprechen und für die Geschichte der Stadt zu interessieren.“ Weiter heißt es: „Der Mix aus solider Dokumentation und Recherche einerseits, der unkonventionellen Popularisierung andererseits könnte für die Geschichtsarbeit anderer Kommunen durchaus beispielgebend sein. Das Projekt weist Kontinuität und Nachhaltigkeit auf.“

Die Preisverleihung am 27. Oktober 2006 fand im EL-DE-Haus statt. Neben verschiedenen Redebeiträgen sangen Jean Jülich und „Mucki“ Koch Edelweißpiratenlieder und wurden dabei spontan begleitet vom vielstimmigen Chor der anwesenden ehemaligen Edelweißpiraten.

Werner Jung

Bilz-Preis 2006 an den Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V.

Der in diesem Jahr zum siebten Mal verliehene Bilz-Preis in Höhe von 5.000 Euro geht an den Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte, der seinen Sitz in Köln hat. Diese Organisation, mit der das NS-Dokumentationszentrum und die Projektgruppe Messelager im Verein EL-DE-Haus bei der rechtlichen, politischen und sozialen Betreuung ehemaliger Kölner Zwangsarbeiter eng

TIPPS & TERMINE

Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Standhaft trotz Verfolgung – Jehovas Zeugen unter dem NS-Regime“ vom 24.11.2006 bis 25.02.2007

Vortrag

**Beginn jeweils um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr
Ort: Kinosaal im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1
Eintritt frei**

- **Montag 22. Januar 2007:** Dr. Detlef Garbe: „Kriegsdienstverweigerung im Dritten Reich: Jehovas Zeugen als Opfer der Wehrmachts-Justiz“.

Veranstaltungen

Saal des Museums für Angewandte Kunst, An der Rechtschule. Beginn 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr

- **Samstag, 27. Januar 2007:** Mike Lorschach: „Die NS-Verfolgung der Zeugen Jehovas in Köln (1933-1945). Einleitung und Moderation: Dr. Werner Jung.
 - **Samstag, 17. Februar 2007:** Zeitzeugen-Begegnung. Moderation: Sören Lorschach
- Dienstag, 23 Januar 2007, 19 Uhr**

zusammenarbeiten, erhält den Preis mit folgender Begründung:

„Seit fünfzehn Jahren unterstützt der Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte Überlebende des NS-Terrors. Mit seinem Begegnungs- und Erzählcafé bietet er seit über einem Jahr den Verfolgten einen Ort der Zuflucht und Begegnung. Sie vermitteln mit ihren Berichten interessierten Jugendlichen, Schulklassen und Gästen ein eindrucksvolles und nachhaltiges Bild der nationalsozialistischen Terrorherrschaft.

Der Bundesverband leistet damit einen hervorragenden Beitrag zur Fürsorge Verfolgter und der Erziehung junger Menschen zur Völkerverständigung.“

Die Laudatio hielt der Rechtsanwalt und ehemalige Bundesinnenminister Dr. Gerhart Baum, der sich selbst auch in der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ für eine Opfergruppe von Zwangsarbeitern eingesetzt hat. Die Verleihung fand am 6. Dezember im NS-Dokumentationszentrum statt. Außerdem vergab die Bilz-Stiftung im Jahre 2006 Förderpreise zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien über die Beteiligung der „Dritten Welt“ am Zweiten Weltkrieg, weitere Förderungen erhielten der Jugendclub Courage zur Erstellung einer Ausstellung und Veranstaltungsreihe zum Lischka-Prozess sowie der Kölner Flüchtlingsrat zur Betreuung von MigrantInnen in Köln.

Sonderveranstaltungen

**NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln,
Appellhofplatz 23-25 (EL-DE-Haus)**

Begegnung mit Max Tzwangue, Frankreich.

Jahrgang 1925, Widerstandskämpfer in der FTP-MOI in Lyon und Grenoble. Max Tzwangue wird an diesem Abend berichten über seine, über ihre Geschichte, besonders auch über den Widerstand gegen die Deportationen. Eine Veranstaltung der Initiative „Die Bahn erinnern“ in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum.

- **Samstag, 20. Januar 2007, 15 Uhr in der Belvederestraße 147:
Stolpersteinlegung mit Gunter Demnig.
Begleitende Worte: Lutz Rohde**

Beachten Sie bitte weitere Veranstaltungen unter www.nsdok.de

27.1. 1945

27.1.2007

Erinnern: Eine Brücke in die Zukunft

Unter dem schwarzen Winkel: „Asoziale“ und „Minderwertige“ in der NS-Zeit

Samstag, 18:00 Uhr

AntoniterCitykirche Schildergasse;
Anschließend Mahngang zum
Vorplatz Dom/Hbf

Es wirken mit:

Paul Brune als Zeitzeuge
Menschensinfonieorchester,
Leitung: A. Palmitessa
Projektgruppe Gedenktag
SchauspielerInnen unter der Leitung von
Jupp Tratnik
Elfi Scho Antwerpes, Bürgermeisterin

Wir gedenken aller Verfolgten und Ermordeten der Nazidiktatur: der Juden, Sinti und Roma, der aus politischen, weltanschaulichen, religiösen und sozialen Gründen Verfolgten, der Homosexuellen, der Kranken und Behinderten, der Zwangssterilisierten, der Deserteure, der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und der Zivilisten und Kriegsgefangenen in den von der deutschen Wehrmacht und ihren Hilfstruppen besetzten Ländern,

62 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus erinnern wir an das Leiden, die Qualen und Erniedrigungen, die an Frauen, Männern und Kindern verübt wurden, Menschen, die wegen ihres Glaubens, ihrer politischen Einstellung, ihrer Gebrechlichkeit, ihres Nichtangepasstseins oder ihrer Herkunft verfolgt wurden.

Am 27. Januar 2007 soll eine bisher nur wenig beachtete Gruppe im Vordergrund des Gedenkens stehen: die so genannten Asozialen.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln; Arbeitskreis Lesben und Schwule in verdi Köln; Bundesverband für Information und Beratung für NS-Verfolgte; Bündnis90/Die Grünen; CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln; Centrum Schwule Geschichte; DGB Region Köln-Leverkusen-Erft-Berg; Die Linke. Köln, Fraktion im Rat der Stadt Köln; Die Linkspartei. PDS Köln; DKP Köln; Evangelische Gemeinde Köln; FDP Kreisverband Köln; Friedensbildungswerk Köln e.V.; Friedensforum Köln; Initiative „Die Bahn erinnern“, Jüdische Liberale Gemeinde Köln; Jugendclub Courage Köln e.V.; Kölner Appell gegen Rassismus e.V.; Kölner Frauengeschichtsverein; Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit; LAG Lesben in NRW; Melanchthon-Akademie; NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln; Pax-Christi Köln; Rom e.V.; Projektgruppe Messelager; SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln; Synagogen-Gemeinde; Verdi Bezirk Köln; Verein EL-DE-Haus e.V.; Verein gegen Vergessen – für Demokratie, Regionalgruppe Mittelrhein; Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschisten Köln; WASG Kreisverband Köln; Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück.

V.i.S.d.P.: Mathias Bonhoeffer, Gemeinde Köln; Malle Humbach, Verein EL-DE-Haus e.V.

*Der EL-DE-Haus Verein e.V. wünscht allen erholsame Feiertage und ein gesundes, erfolgreiches 2007
Die nächste Ausgabe des EL-DE-Info erscheint voraussichtlich im März 2007*